

hauptung in einer neueren Bearbeitung desselben Gegenstandes wieder begegnen werden (pag. 454): „Pour développer ses idées, il (Hévélius) représente dans une figure des routes paraboliques et hyperboliques, dont le Soleil paraît occuper le foyer, quoique la chose ne soit pas dite expressément“. Ein ähnliches Urtheil, wie Lalande, fällt Dr. Lamont in seiner Schrift „Astronomie und Erdmagnetismus“, Stuttgart 1855, pag. 299: „Bei Gelegenheit des großen Kometen von 1680 erkannte Dörfel, daß die Kometen in Parabeln sich bewegen, so zwar, daß die Sonne im Brennpunkte sich befindet, ein Resultat, welches Hevel, obwohl unvollständig, bereits erkannt hatte.“ Auch G. A. Seidemann, dessen Abhandlung „Johannes Hevelius. Ein Beitrag zur Geschichte der Astronomie des 17. Jahrhunderts“ dem Programm des Gymnasiums und der Realschule in Bittau vom Jahre 1864 beigegeben ist, hält sich überzeugt, daß Hevel durch seine Beobachtungen zu der Annahme von parabolischen Kometenbahnen gekommen ist. Es heißt daselbst Seite 29: „Wenn es sich darum handelt, welcher von beiden Männern zuerst den Gedanken gehabt habe, die Bahnen der Kometen gleichen Parabeln, so gebührt unstreitig dem Hevelius der Vortritt; wenn man aber als Entdecker nur den anerkennen will, welcher eine annähernd wissenschaftliche Begründung gefunden hat, so möchte wohl Dörfel der Vorrang gebühren. Man arbeite sich durch das 7. und 9. Buch der Cometographie durch, die allerdings nicht kurz und bündig geschrieben sind, und man wird zugestehen, daß Hevelius eine geradlinige Bahn nicht statuirt, sondern, daß er durch seine Beobachtungen auf eine parabolische Bahnlinie geführt worden ist, daß er sich aber in den Beweismitteln vergriffen hat. Man nehme nun aber auch die Dörfelsche Schrift zur Hand, so wird man sofort ersehen, daß der Verfasser die Hevelianische Hypothese von der Parabel als Unterlage seiner weiteren Forschungen benutzt hat und hierbei zu einer besseren Begründung gelangt ist.“ Eine andere Programmschrift endlich hat es sich gleichfalls zur Aufgabe gemacht, das Verhältniß der Arbeiten Hevels und Dörfels in der Kometentheorie richtig zu stellen. Das Programm der Annen-Realschule zu Dresden vom Jahre 1870 enthält als wissenschaftliche Beilage: Dr. Hoffmann, Historische Notiz betreffs der Entdeckung der wahren Bahnform der Cometen. Das Resultat seiner Untersuchungen spricht Dr. Hoffmann in den Worten aus: „Der Erste, welcher die Cometenbahnen als Parabeln erkannte, war Joh. Hevelius. Ebenso nahm derselbe bereits stillschweigend die Sonne als Brennpunkt dieser Parabeln an, während Dörfel dies 13 Jahre später zuerst mit klaren Worten aussprach.“

Diese allgemeine Verwirrung der Ansichten, wie sie in obigen, verschiedenen geschichtlichen Werken über Astronomie entnommenen